**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 34 (1936)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen fibrinösen oder "krupösen" Ents zündungscharakter an; die fibrinösen Ersus date können eine mehr oder weniger fest hafs tende Saut auf der Stelle bilden, die ihrer Deckschicht beraubt wurde. Man nennt fest haftende Saute auch diphtherische Membranen, daher der Name Diphtherie für eine folche fibrinose Entzündung des Rachens, die durch gang bestimmte Bazillen hervorgerufen wird.

Die frupoje Pneumonie ift die Lungenentzündung, bei der befonders viel Fibrin in den Lungenbläschen ausgeschieden wird. Es bildet dort netförmige Stränge und wird erft nach teilweiser Verflüssigung bei der Seilung endgültig ausgeworfen. Daraus erkennen wir, daß auch das Fibrin sich verflüssigen kann. Nach dem Tode wird ja der ganze Körper mit Ausnahme der Knochen und Zähne berflüssigt und zerfließt; darum muß die Erde eines Kirchhofes eine besondere Beschaffenheit haben, um diesen Vorgang nicht zu stören; auch dürfen die Zerfallstoffe nicht in Bade-

oder Trinkwasser geraten können. Wenn die Ausschwitzung, wie es häufig vorfommt, hauptsächlich aus weißen Blutforperschen besteht, so kann die Infiltration so dicht werden, daß man unter dem Mikrostop die Gewebezellen fast nicht mehr erkennen kann, sie werden von den Wanderzellen verseckt. Wenn aber eine große Menge von sols chen Zellen einer nach außen tretenden Flufsigteit beigemischt find, so wird diese mehr ngten beigenight into, in into bieje nieht oder weniger dickflüssig; sie bekommt eine weißliche oder grünliche Farbe, sie wird rahmig oder dick und das ist dann das, was man Eiter nennt. So kann man dann eitrige Katarrhe der Schleimhäute beobachten, oder eis trige Erguffe in Körperhöhlen oder eiternde Bunden an der Körperoberfläche, oder Eiters bläschen, Bufteln oder Blasen. Die Zellen, die fich im Eiter finden, werden dann Giterförperchen genannt; sie gehören zu den weißen Blutzellen mit mehreren Kernen (oder zerfallenem Rerne).

Wenn in dem Gewebe reichlich Eiterkörperchen sitzen, so entsteht eine eitrige Infiltration; wenn dann das Gewebe felber verflüffigt wird, jo kommt es zur Gewebseiterung, und eine jolche in einem Körperteil bildet einen Abfzeß, der manchmal vom Arzte eröffnet wer= den muß, so daß der Eiter nach außen ab-laufen kann. Oder der Eiter bricht auch selber nach außen durch, indem die bedeckende Schicht auch vereitert und sich verflüssigt. Manche Hebannme hat bei Brustabszessen die Eröffnung schon mitangesehen; oder bei Frauen, die diese absolut nicht zulaffen wollten, beobachtet daß, allerdings viel langsamer und unter viel größeren Schmerzen, der Durchbruch nach außen von felbst erfolgte.

Eine Abszeichildung an der Oberfläche eines Organes führt zum Verlust des Gewebes an der Oberfläche und zur Bildung eines Geschwüres (das Publikum verwechselt sehr häufig Geschwür mit Geschwulft, was die Sebamme vermeiden sollte). Oft auch entstehen durch Bereiterung längere Gänge im Gewebe, die man als Fisteln bezeichnet. Wenn sich eine Siterung unter der Haut rafch über größere Begirte verbreitet, so spricht man von einer Phlegmone. Sie hat weitausgedehnte Eiterhöhlen zur Folge, in denen Fegen von zerfallendem Gewebe liegen.

Bei bereiternder Entzündung immer zur Nefrose, d. h. zum Absterben von Gewebspartieen; doch werden diese meist rasch verflüffigt; wenn aber die schädliche Einwirtung anders beschaffen ist, so können Gewebs= teile in größerer Ausdehnung absterben; diese verflüssigen sich dann nicht, sondern bleiben längere Zeit da, um endlich vom Gesunden sich abzugrenzen und abgestoßen zu werden. Erfrorene Zehen oder Füße verfallen oft die jem Schickal; ebenso nach Knochenhautent-zündung Teile von langen Röhrenkrochen, die dann aber, da sie sich nicht von selber ausscheiden können, und weil, so lange sie da sind, die Eiterung andauert, durch den Chirurgen entfernt werden muffen.

Eine besondere Urt des Gemebetodes perursacht die Tuberkulose; bei ihr erfolgt dieser langsam, allmählich, und die Verflüffigung bleibt beschränkt. Schließlich sieht das Gewebe aus wie weicher Rafe, weshalb man von Berfäsung spricht.

Bewiffe Batterien haben die Eigenschaft, die Gewebe zu fauligem Zerfall zu bringen; das Resultat ist eine jauchige, graue bis schwarze Flüssigkeit mit ebensolchen Fetzen; man spricht dann von jauchiger Entzündung.

### Büchertisch.

Söchsterfolg im Gartenbau durch richtige Bobenbearbeitung. Bon Paul Schütze, Berlin. 71 Seiten mit 43 Abbildungen. Kart. RM.

1.80. Falken-Verlag/Berlin-Schildow. Viel mehr Freude kann man am Garten bei richtiger Bodenpflege haben. Es ift erstaunslich, wie wenig diese Grundregel noch immer beachtet wird. Trop allem Schweiß und kosts spieligem Dünger sind dann Enttäuschungen das Ergebnis. Der Berfasser gibt hier alle Kniffe und Pfifse eines langen Gärtnerlebens preis und behandelt u. a.: Berschiedene Bodenarten; Bodenbearbeitung u. Berbesserung; natürlicher und fünstlicher Dünger; Humussbildner; Unkraut; Bodenseuchtigkeit; Krümelsstruktur; Umgraben; Rigolen u. Hollandern; Bodenansprüche der Kulturpslanzen; moderne Geräte. Der praktische Leitfaden — mit vielen Bildern versehen — gibt jedem Gartenfreund die Möglichkeit, seine Ernten fünftig erheblich zu erhöhen.

# Schweiz. Hebammenverein

### Einladung

43. Delegierten= und Generalverfammlung in Winterthur

Montag und Dienstag ben 22. und 23. Juni 1936

Traftanden für die Delegiertenberfammlung. Montag, den 22. Juni 1936, punkt 15 Uhr im Cafino in Winterthur.

- Begrüßung durch die Präsidentin. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- Appell.
- Jahresbericht pro 1935.
- Fahresrechnung pro 1935 und Revisorinnenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1935 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1935.
- Berichte der Settionen Luzern und Graubünden.
- Anträge der Sektionen und des Zentralvorstandes :
  - a) Sektion Basel=Stadt:
  - Es soll der Schweiz. Zentralvorstand bis auf weiteres nicht verlegt werden, sondern verbleiben wie bisher, mit Frl. Marti als Zentralpräfidentin.
  - b) Sektion Zürich:
  - Da statutengemäß die Amtsdauer der jehigen Borort-Sektion abgelaufen ist, möchte sich die Sektion Zürich hiermit um die Uebernahme dieses Amtes für den neuen Zeitabschnitt bewerben.
  - c) Zentralvorstand: 1. Der Schweizerische Hebammenverein möge den Beitritt zur internationalen Bereinigung der Hebammenverbände beschließen.

- 2. Bericht und Antrag über die Möglich= keit der Wiedereinbringung der 9000 Fr. an die Zentralkaffe.
- 9. Wahlvorschlag: a) der Vorortsfektion für die neue Amts= dauer 1937/1942.
- b) einer Redaktorin. 10. Wahlvorschlag für die Revisionsfektion der
- Bereinstasse. 11. Wahlvorschlag für die Revisionssektion des
- Zeitungsunternehmens. 12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenbersammlung.
  13. Umfrage.

#### Traftanden für die Beneralberfammlung.

Dienstag, den 23. Juni 1936, punkt 10½ Uhr im Stadthausfaal in Winterthur.

- 1. Begrüßung. 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- Genehmigung des Protofolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
- Jahresbericht.
- Rechnungsabnahme pro 1935 und Reviforinnenbericht.
- 6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1935.
- 7. Berichte und Antrage der Delegiertenver-
- sammlung. Wahl der Borortssektion (Zentralvorstand)
- für die Amtsdauer 1937/1942. 9. Wahl der Revisionssektion für die Ber-
- einstaffe. 10. Wahl der Revisionssettion für das Zei-
- tungsunternehmen. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-
- gierten= und Generalversammlung.
- 12. Umfrage. Rolleginnen! Heute schon möchten wir Euch bitten, die beiden Tage des 22. und 23. Juni für unsere Beranstaltungen zu reservieren und hoffen wir, in Winterthur recht viele Rolle-

ginnen begrüßen zu können. Bezüglich des Anmeldetermins, des Bankettpreises und der Angaben über das Programm erfolgen weitere Mitteilungen in einer nächs sten Nummer. Also auf Wiedersehen in Win-

tertbur!

Mit follegialen Grüßen

Wohlen/Windisch, im April 1936.

Für den Zentralvorftand:

Die Prafidentin:

Die Aftuarin:

M. Marti, Wohlen (Aarg.), Tel. 68. Frau Günther Windisch (Aarg.), Tel. 312.

### Traftanden für die Rrantentaffe.

- Jahresbericht pro 1935.
- Abnahme der Fahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- Wahl der Rechnungsrevisorinnen für das Jahr 1936.
- Abanderung der Statuten Art. 23 betreffs Bundesbeitrag und Stillgeld-Auszahlungen (Weisungen vom Bundesamt).
- Wahl der Vorortssektion für die Kranken= taffe.
- Antrag der Settion Luzern: Es foll die Krankenkaffe-Rommission an den Schweiz. Konfordats-Berband den Untrag einreichen, daß nur denjenigen Sebsammen das Geburts-Honorar entrichtet werde, die Mitglied des Schweiz. Hebammen-Bereins und deren Rrantentaffe find.
- 7. Berichiedenes.

Die Brafidentin: Frau Aderet.

Berichtigung. Bei der in letter Rummer publizierten Rechnung der "Schweizer Seb-amme" soll es in der Ueberschrift heißen: pro 1935, ferner heißt die Revisorin: Frl. L. Güntert und nicht L. Guichot.

### Zur gefl. Rotiz.

Den werten Mitgliedern diene zur Kenntsnis, daß Anfang Mai der Jahresbeitrag mit Fr. 2.18 für den Schweizerischen HebammensBerein per Nachnahme erhoben wird.

Möchte die Mitglieder dringend bitten, die Rachnahme einzulösen oder sofort zu berichten, warum sie nicht bezahlen. Allfällige Abrehänderungen bitte bis spätestens 1. Mai an untenstehende Adresse zu senden.

Eure Kaffierin

Frau Pauli, Bebamme Schinznach Dorf (Aargau)

### Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder: Frau Kriefte Kurz, Work (Bern) Frau Schelker, Junzgen (Bajelland) Frau Saumgariner, Krießern (St. Gallen) Frau Schäfer, Frauenfeld (Thurgau) Frau Bütikofer, Kirchberg (Bern) Frau Langhart, Kamfen (Schaffhaufen) Frau Anna Did-Gerber, Neuenegg,

z. Z. Heiligenschwendi Frau Weber-Marthaler, Wangen (Zürich) Frau Berta Kägi, Zürich Frl. Christine Conrad, Sils-Domleschg Fra Ghrifine Contad, Sils-Vomleidig Frau Kilfbrunner, Wasen im Emmental Frau Fosesine Schmid, Altdorf (Uri) Frau Reichert, Zosingen (Aargau) Frau Meier, Bülach (Zürich) Frau Sager-Troyler, Gerliswil (Luzern) Frau W. Pfeiffer, Beggingen (Schafsbausen) Mlle. B. Schneider, Biel, z. Z. Bern Mme. Béguin-Biasca, Prossito (Tessin) Frau Binistörfer, Derendingen (Solothurn) Frau Dornbierer, Buchen-Staad (St. Gallen) Frau Gnödinger, Ramssen (Schafsbausen) Frau Hedrick, Runzgen (Solothurn) Frau Hedrick, Ramssen (Schafsbausen) Frau Hedrick, Baser-Kopp, Seebach-Zürich Mme. Clara Wahl, Bavois (Waadt) Frau Schwig Moser, Nenzingen (Aug) Frl. Gamenthaler, Wasen im Emmental Frau Schürer, Ob. Seinmaur (Jürich) Frau Franz, Oblobberg, Solothurn Frau M. Barizzi, Jürich Fran Schmid-Flurh, Schwanden (Glarus) Frl. Rosa Rütschi, Suhr (Nargau) Fran Schmid-Flurh, Schwanden (Glarus) Frl. Lina Moor, Ostermundigen (Bern) Mme. Schai-Cattin: Lehsin (Waadau) Frau Hiltbrunner, Wasen im Emmental

Mme. Schai-Cattin- Lepfin (Waadt) Frau Wullschleger, Aarburg (Aargau)

Frau Riemensberger, Db. Uzwil Frau Fähndrich, Lenzburg (Aargau) Frl. Elise Mani, Zweisimmen (Bern) Frl. Herlin, Münchenstein (Baselland)

Frau Hermann, Zürich Mme. Mélanie Modoux, Orfonnens (Freibg.) Mme. Borgnana, Romanel (Waadt) Frau Hochreutener, Herisau (Appenzell)

Frau Burkhalter, Uettligen (Bern)

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Selene Blajer-Stähli, Neufeld bei Thun Frau Balmer-Meier, Oey-Diemtigen Mme. Spycher-Schmid, Wontagny la Ville Frau Felber-Burdhard, Egerkingen Frau Ida Sigel, Aarbon Eintritte:

438 Frl. Margritha Schwarz, Graben b. Herzogenbuchjee (Bern), 9. März 1936. Wülflingen

Frl. Gertrud Spillmann, (Zürich), 11. März 1936. Frl. Julia Flüdiger, Uettligen bei Bern, 23. März 1936.

Frl. Berta Aschwanden, Uznach (St. Gall.), 8. April 1936.

Seien fie uns herzlich willkommen. Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Rosa Manz, Aktuarin.

### Todesanzeige.

Am 8. März 1936 ftarb im hohen Alter bon 68 Jahren

Frau Bischof, Goldach (St. Gallen)

Wir bitten Sie, ber lieben Berftorbenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Die Rrankenkaffekommiffion.

### Betrieberechnung

Arankentaffe des Schweiz. Hebammenvereins Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935

### Einnahmen.

Mitglieder-Beiträge: für 1935 . Fr. 37,841.70 rückständige 72.für 1934 vorausbezahlte 120.— Fr. 38,033. 70 für 1936 . Erfat für Bundesbeitrage . . 1,042. — Gintrittegelber . Krankenscheine und Bußen . 356.20 4,398.20 113, 60 Rückerstattungen: a) Krankengelder Fr. 165. b) Porti 872.251,037, 25 · · <u>"</u> Binfen bom Boftcheck . . . Zinsen vom Depo-. Fr. 21. 15 fitenheft 187.85 Zinsen vom Spar= 171. —

heft

Zinsen vom Re-

fervefonds. .

2,074.35

" 5,871. 10 Sparheft Nr. 759,101 . . . 35 Obligationen . . . 45,000. —

Fr. 60,733. 63

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

1,694.35

Uebertrag Fr. 47,133. 30

Neu! DIALON-PASTE bei vorgeschrittenem Wundsein Grosse Tube . Fr. 1.22 Kleine Tube . Fr. 1.25

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

O. Brassart, Pharmaceutica A.-G., Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

1904

Uebertrag F	r.	47,133.30
Geschenke:		
Hrn.Dr.Gubser, Glarus . Fr. 300.—		
Firma Nobs, Münch'buchsee " 200. —		
Firma Galactina Belp " 100. —	"	600. —
Neberschuß ber "Schweiz. Heb- amme" pro 1934 Fr. 1,000.— Neberschuß ber		
La Sage-femme " 300. — Frrtumlich eingegangene Bei=	"	1,300. —
träge	"	11. 56 7,379. 10
Vortragssaldo der letten Rech= nung	,,	5,083.87
Total der Einnahmen F		
Ausgaben.		
Rrankengelder:		
14,277 Kranken= tage à 3 Fr. Fr. 42,831. —		
1509 Krankentage		
à Fr. 1.50 . " 2,263.50	Fr.	45,094.50
Wöchnerinnen= gelber " 4,335. —		
Stillgelber " 4,335. —	"	4,715. —
Burückbezahlte Beiträge Fr. 143.45		
Retourzahlung an Zentralverein " 1,000. —	,,	1,143.45
Verwaltungs-Kosten:		
Honorar des Lorstandes.	"	2,100. —
Delegierten= u. Revisorengelder	"	425. 25
Krankenbesuche	"	105.50
Drucksachen	"	346.50
Schreibmaterial u. Depotgebühr	,,	112, 10
Porti (Nachnahmen)	"	1,101. 20
Telephon, Zeitungs-Abonne-		
ment, Aranz 2c	"	106. 35
Kapitalanlagen	,,	2,053, 20
Saldo per 31. De=		
zember 1935:		
		19
a) Kaffa . Fr. 209.56 b) Postchect " 3,995.22	,,	4,204. 78
Total der Ausgaben		
Aktiven per 31. Dezember 1935.		
Raffa Fr. 209.56 Postcheck , 3,995.22	96×	. 4,204. 78
	O.	
Depositenheft Nr. 78,577	**	5,657.75

### Bermögensveranderung im Jahr 1935.

Bermögen per 31. Dez. 1935 Fr. 60,733. 63 Bermögen per 31. Dez. 1934 Fr. 66,938. 62 Im Rechnungsjahr 1935 Ver-

minderung . . . . . Fr. 6,204.99

Kempttal, den 31. Dezember 1935. Die Kassierin: Frau Tanner.

Bon den Unterzeichneten wurden vorliegende Rechnungen geprüft, mit fämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen richtig befunden. Kempttal, den 24. März 1936.

L. Nötli, Pfäffiton. El. Bamert, Tuggen.

### Nachtrag.

Der Zeitungs-Ueberschuß von Fr. 3000. pro 1935 wurde uns erst im Januar überwiesen und wird somit der Rechnung 1936 gutgeschrieben.

Die Raffierin: Frau Tanner.



# A. Suter, Drogerie,

am Stalden 27, Solothurn

Kräuterhaus, Parfumerie und Sanitätsartikel

Prompter Versand

Vorteilhafte Preise

Telephon 18.23 1908



#### Ostern.

Sonnenschein und Osterwonne, Glodenklang und Frühlingsduft Schmeichelt sich in alle Herzen, Liegt erquidend in der Luft.

Hoffnung grünet aller Enden, And in feoher Zuversicht Harrt der Mensch des Blütenwunders, Vas aus tausend Knospen bricht.

And derweil er fromm erschauerf Ob der heilig-schönen Pracht, Ist ihm tief, ganz tief im Herzen Glaubensvoll das Glück erwacht!

Emilie Locher-Werling.



### Vereinsnachrichten.

Sektion Nargan. Unsere Frühjahrsbersammlung findet Dienstag, den 21. April, mittags 2 Uhr im Hotel Bahnhof in Brugg statt. Wir werden die Ehre haben, Fran Ackeret, Krässentin der Krankenkasse, als Reserentin zu hören. Auch sind die Delegierten für die schweizerische Hebammenversammlung in Winsterthur zu wählen. Dem Wunsche einiger Kolleginnen kann diesmal entsprochen werden, es muß nicht Kaffee complet konsumert wersen.

Denjenigen Migliedern, die die Nachnahme nicht eingelöst haben, nochmals zur Kenntnis, daß Austritte nur auf Ende des Jahres, also auf die Generalversammlung angenommen werden. Wir möchten Sie also bitten, die zweite Nachnahme einzulösen, auch hätten wir gerne den Grund des Austrittes.

Wir hoffen gerne auf zahlreichen Besuch in Brugg. Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir unsere Frühjahrsversammlung am 20. April, mittags 1<sup>1/4</sup> Uhr im Gasthaus "zum Ochsen"

in Bühler abhalten. Wir hoffen bestimmt auf vollzähliges Erscheinen, denn Frau Ackeret, unsere verehrte Präsidentin der Schweiz. Kranskentasse, wird uns die neuen Statuten erklären. Es wird daher kein ärztlicher Vortrag abgehalten, damit uns genügend Zeit zu Besprechungen bleibt. Auch wird die Kasserin, Frau Rotari, die Rechnungen beider Kasser verlesen und den Beitrag für die Unterstützungskasse einziehen.

Ich darf noch verraten, daß die Firma Kaffee Hag uns zu Beginn der Bersammlung ein schwarzes Käffeli servieren wird.

Rochmals freundliche Aufmunterung, recht zahlreich zu erscheinen.

Mit follegialen Grüßen

Der Borftand.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Frühsigliedern zur Kenntnis, daß unsere Frühsigliederstellt und Dienstag, den 21. April, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestlube zum "Falken" in Lieftal stattsindet. Eingangs der Bersammlung wird die Firma Dr. A. Wander in Bern den Film "Kinders und Krankenspflege in aller Welt" rollen lassen.

Die üblichen Traktanden müssen dann umständehalber nach der Borführung erledigt werden

Bu zahlreichem Befuche ladet ein:

Der Borftand.

Sektion Baselstadt. Unsere setzte Sitzung im Kinderspital war gut besucht. Herr Dr. Bausmann vom Kinderspital hieft uns einen sehr lehrreichen Bortrag über diverse Hantausschläge bei Säuglingen, auch wurden uns Lichtbilder gezeigt. Der Bortrag wurde von allen Anwesenden herzlich verdankt.

Um Mittwoch, den 29. April, sind wir ins Frauenheim Bolsprunnen bei Lausen eingesteden Ergen Ergen einges

Am Mittwoch, den 29. April, sind wir ins Frauenheim Wolfbrunnen bei Lausen eingesladen. Wenn sich genügend Teilnehmerinnen melden, gehen wir nit dem Auto. Die Kolleginnen sind herzlich gebeten, sich dis spätestenden 27. April dei Frau Reinhardt, Telephon 41.345, zu melden.

Tüchtige, erfahrene

# Krankenschwester und Sebamme

sucht Posten als Gemeindeschwester, ober zu Arzt, ober in Franenspital; würde auch ins Ausland gehen. Offerten befördert unter Nr. 1923 die Exped. dieses Bl.



1917



Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!



Hoffentlich hat jede Kollegin Zeit, an der schönen Bluestfahrt teilzunehmen.

Auf Wiedersehen am 29. April.

P.S. Alles nähere erfährt man bei Frau Reinhardt betreffs Abfahrt.

Der Borftand.

Settion Bern. Mittwoch, den 22. April, nachmittags 2 Uhr, findet unsere nächste Sitsung statt. Um 3 Uhr wird uns Fräulein Walter einen Vortrag halten über Parapack-Packungen, mit gleichzeitiger Vorführung. Parapad=Packungen werden gemacht bei Rheu= ma, Gicht, Nervenschmerzen, Beschwerden der Wechselsahre, Ischias usw. Wahrscheinlich für die meisten Kolleginnen etwas Neues.

Der Vorstand erwartet eine zahlreiche Beteiligung. Frau Eicher.

Settion Graubunden. Unfere nachfte Bersammlung findet Samstag den 25. April in Zuoz statt. Es wird jeder Kollegin noch eine Extra-Einladung zugesandt werden.

Die Mai-Versammlung wollen wir dieses Jahr ausfallen lassen und im Juni eine Ber-sammlung in Reichenau oder Flanz abhalten. Wer an der Schweiz. Hebammenversammlung in Winterthur teilnehmen will, möge sich melden, ebenso wer als Delegierte gehen möchte. Die Delegierte wird Reisespesen erhalten.

Das Hebammen-Examen haben sehr gut bestanden: Maria Trur, Rabius; Mariane Mbertini, Mons; L. Cadurisch, Brigels; Asma Ruinelli, Soglio; Eva Judrun, Pontressina und Martina Gredig. Wir heißen sie alle herzlich willsommen und hoffen, sie werden in Balde dem Schweiz. Berein und der Rrantentaffe beitreten.

Bündner Sebammen danken Serrn Doktor Müller für sein Wohlwollen, sowie den Schwestern und Bebammen vom Fontana.

Wir erwarten in Zuoz recht viele Kollegin= nen und grüßen Alle Der Borftand.

Sektion Solothurn. Unseren Mitgliedern teilen wir mit, daß die Frühlingsversammlung am 27. April stattsfindet, im Restaurant Urnsuhn "zur Vierhalle", Klus bei Valsthal, um 2 Uhr nachmittags. Herr Dr. von Burg hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zuges jagt. Hoffen wir auf reges Interesse und zahl-reiches Erscheinen. Der Borstand.

Settion St. Gallen. In unferer letten Bersammlung konnten wir in unserer Mitte die Damen des Wöchnerinnenvereins: Frau Dr. Bärlocher, Frau Altheer, Frau Walfer und Frau Mittelholzer von der Heimpflege, be-grüßen. Wir freuten uns sehr darüber und danken den Damen recht herzlich. Es waren ichone Stunden der allgemeinen Aussprache, die anregend und zum Nachdenken wirkten, und zur Förderung der Interessen der Wöch nerinnenhilfe beitrugen.

Unsere nächste Versammlung findet statt zur gewohnten Zeit im Spitalkeller Donnersstag, den 30. April. Wir wollen ein wenig die Traktanden für die Delegiertenversamms lund durchsprechen und die Delegiertenwahl vornehmen.

Also auf Wiedersehen am 30. April. Für den Borftand: Schwester Poldi Trapp.

Settion Binterthur. Unfere nächste Ber- sammlung findet Donnerstag, den 23. April, nachmittags 2 Uhr im Erlenhof statt.

Die Aftuarin: Frau Wullschleger. Sektion Zürich. Unsere lette Versammlung war wieder recht gut besucht, was uns fehr freute und von Frau Denzler herzlich verdankt wurde. Wir konnten wieder zwei Kolle-ginnen in unseren Berein aufnehmen. Rach Erledigung der Traktanden wurden

wir mit Kaffee Hag bewixtet, was wir dieser Firma auch hier noch verdanken wollen. Nun möchten wir jeder Kollegin mitteilen, daß un-

jere nächste Versammlung, welche am 28. April d. J. um  $14\frac{1}{2}$  Uhr im Hörsaal der Universis täts-Frauenklinik stattfindet, um 16 Uhr mit einem Vortrag verbunden wird. Herr Dr. med. Bernli, Spezialarzt für Lungenkrankheiten, ift so freundsich, uns einen Bortrag mit Lichtbildern über "Tuberkulose und deren Bekämpfung" zu halten. Wir bitten recht zahle reich zu erscheinen und fo dem Herrn Referenten für seine Muhe zu danken. Das Thema verdient Vollbesetzung der Sitze. Ehren wir damit auch das Entgegenkommen von Berrn Brof. Dr. med. Underes, der uns den Hörfaal wieder gratis zur Berfügung ftellt. Es werden auch die Delegierten nach Winterthur Auch Nichtmitglieder haben freien Butritt.

Die Aftuarin: Frau Bruderer.

Contra-Schwerz überwindet alle Monatsschmerzen. Versuchen Sie einmal dieses neue Präparat!

Franken

10,000 NAGO-Wettbewerb erhält jeder Einsender: 1.den vollen Gegenwert in hochwertigen Nago Nährmitteln, 2. für seine Lösung sofort einen Aufmunterungspreis, 3.konkurriert er gratis an den zwei Preisver teilungen von je Fr. 5000. Wettbewerbs-Prospekte im heimischen Lebensmittelladen.



# lmmer dieselbe

Welches Jahr, welche Jahreszeit es sei, die Guigozmilch erleidet keine Veränderung: Sie bewahrt den ganzen Reichtum der besten Greverzermilch und ihre Zusammensetzung bleibt, dank der sorgfältigen Spezialherstellung, immer dieselbe.

Das Kind mit

ugoz

Milch ernähren heisst, ihm während der ganzen Zeit und wo es auch sei, eine Nahrung unveränderlich

reich an Nährstoffen und zuverlässiger Zusammensetzung

sichern, d. h. eine Nahrung, deren **Regelmässigkeit** diejenige der Entwicklung des Organismus beeinflusst so, dass dieser kräftig und in seinen Funktionen wohl ausgeglichen, bald einwandfrei beweist, dass

mgoz

das Wachstum fördert.

Greyerzer Pulver-Milch.

### Ofterbrief.

Dstern, Auferstehung! Ostern ist das größte Fest der Christenheit und der Glanzpuntt unseres Daseins. "Ich lebe und ihr sollt auch leben", heißt es Joh. 14, 19. Ostern ist es, welches uns Christen mit immer neuem Mut und neuer Freude beseelt, vorausgesetzt, daß der Glaube in uns lebendig ist. Es gibt zwar viel Gegner, wie schon die hohen jüdischen Kirchendiener sich als solche breit machten und ist seither ein beständiger religiöser Veisteskampf bei Gelehrten unter sich, wie auch bei Ungelehrten. — Fesus ist Sieger und lebt, sein Dad und keine Hohen es Gibts liche Leben. Er offenbarte sich seither an unzähligen Menschen und schenkte ihnen Frieden mit Gott, Ihm sei Geb und Dank. Und weil wir eine solche Wolfe von Zeugen um uns haben, so wollen wir uns üben im Glauben, Lieben, Hohen Gesten und siehen Gott bitten um immer größeren Glauben, so werden wir immer größeren gein, das ja im Buch aller Bücher, der Bibel vor uns liegt. — Bald seiern wir Limmelsah zu der Kebens himmelan führt, verbunden in Glauben und Lieben.

Ich auch auf den tiefften Stufen, Ich will glauben, zeugen, rusen, Ob ich schon noch Bilgrim bin: Selus Christus herrscht als König! Alles wird ihm untertänig! Ehret, liebet, lobet Ihn!

Ph. Fr. Siller.

### Die Geburt bes Bergbauerntindes.

Es ist selbstverständlich, daß jede junge Es ift selbstverständlich, daß jede junge Gattin in den Bündner Bergen die Erstlingswäsche und Meidchen für ihren kommenden Sprößling selbst versertigt und zeichnet.
Hat dann der Storch seinen Einzug gehalten,
so sieht daß jedermann, weil Fenster und
Fensterladen möglichst geschlossen gehalten werden. Licht und Luft werden von der Kammer der Wöchnerin bestmöglichst abgehalten, damit fein "Wind" Mutter und Rind schade, damit das grelle Tageslicht die zarten Augen des jungen Erdenbürgers nicht "blende". Früher wußte man vom Storch noch nichts; da holte der Bater oder auch etwa die Hebamme in dunkler Nacht das Brüderchen oder Schwefterchen aus dem Gipistein. Es wurde dort bei Gelegenheit und wohl auch auf die Frage neugieriger Kinder die große Platte gezeigt, unter der die "Poppi" versteckt waren. Der Bater des Neugeborenen schlug im Kirchengesangbuch ein Lied auf und legte es dem Kinde offen unter das Kiffen. Aus dem Inhalt des Liedes wollte man mehr oder weniger das Geschick wollte man mehr oder weniger das Geschick des Kindes deuten können. In ganz abgelegenen Gegenden kann die Hedamme nicht immer zur rechten Zeit zur Stelle sein. Ist die Geburt ganz "schwerer" Art, so ruft man eine kundige Rachbarin, die die Pflege des zarten Geschöpfes und der Wöchnerin übernimmt. Bevor das erste Bad ausgeschüttet wurde, holte man früher eine gute Sängerin, diese sanz, während sie das Wasser langfam ausgoh, ein schönes Lied, so schön als möglich. Dieses bewirkte unsehlbar, daß der oder die "Gedadete" ein guter Sänger oder ein flotte Sängerin wurde, worauf man heute noch sehr Sängerin wurde, worauf man heute noch fehr viel hält. Daß aber durch dieses wunderbare Mittel jemals große, weltberühmte Sänger geschaffen wurden, ist mir nicht bekannt!

J. P Lötscher.

### Vermischtes.

Die schweiz. Vereinigung für Anormale, Pro Infirmis, führt auch dieses Jahr wieder eine Kartenspende durch, welche jedermann wärmstens empsohlen ist.

Die Vereinigung, welche den Zusammenschluß aller zwerläßig arbeitenden Silsswerke in der Anormalenfürsorge bildet, unterstützt heute rund 300 Institutionen (Unstalten, Heisme, Werkstäten, Fürsorgevereine und Fürsorgestellen). Sie vermittelt durch ihre allssährlich einmal wiederkehrende Sammelaktion nicht nur vermehrte Silssmöglichkeiten, sondern ist vor allem auch bestrebt die Anormalensfürsorge sachgemäß auszubauen.
Rat und Auskunft über Möglichkeiten der

Rat und Auskunft über Möglichkeiten der Hilfe für unsere körperlich und geistig behins derten Mitmenschen erteilt gerne das Zentralssekretariat der Schweiz. Bereinigung für Anormale, Zürich, Kantonsschulstraße 1.

Jur Zukunstöfrage unserer Kinder. Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Jukunst ihrer der Schule entwachsenen Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schweizende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abkärung der so wichtigen Frage bienen u. a. die beiden Schriften: Die "Bahl eines gewerblichen Berufes" (10. Auslage), empsohlen vom Schweiz. Berband sür Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie "Die Berufswahl unserer Mädchen" (7. Auslage), versät von Fräulein Kosa Kewerbeberband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper versätndlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichung der schweizerischen Bershältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Waren der Lehrzeit, die Borbildung und



Früher war es in jeder Familie üblich, dass man im Frühling eine Blutreinigungs- und Stärkungskur durchführte, um den Körper von den Schlacken des Winters zu reinigen und zu stärken für den kommenden Sommer. Eben in den geheimen Naturkräften des Frühlings liegt es, dass jede Stärkungskur sich jetzt viel besser auswirkt.

Dass Biomalz im Frühling ganz besonders wirkt, ist vielfach bewiesen.

Aus dem Bericht eines Kinderheims:

"Wir haben bereits über zwei Dutzend Lacto-Veguva-Kinder grossgezogen, die sich alle bester Gesundheit erfreuen. Die Kinder gedeihen dabei ausgezeichnet."

Aehnliche Meldungen erhalten wir von allen Seiten.

# Lacto-Veguva

enthält alle Nährstoffe, die der Säugling zu einer normalen Ernährung braucht.

Lacto-Veguvapulver und Wasser in den, dem Alter und Ernährungszustand des Säuglings angepassten Mengen, sind die moderne und praktische Säuglingsernährung von den ersten Wochen nach der Geburt bis zum 5. oder 6. Monat.

Dr. A. Wander A. G., Bern

die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie sein daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Bormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empsohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. ershältlich (im Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Berlag Büchler & Co., Bern.

Jugendwandern — leicht gemacht durch das Jugendherbergs Berzeichnis 1936! Die Auflage 1935 war schon vor Weihnachten vergriffen; darum mußte das neue Berzeichnis schon jept erscheinen. Es berücklichtigt die neuesten Beränderungen und Berbessenst und ist den unentbehrliche Wegneiherbergsnetz und ist der unentbehrliche Wegneiherbergsnetz und ist der unentbehrliche Wegneiher in die weite Wanderwelt unserer Heimat für Jugendliche, Estern, Lehrer und Jugendbundleiter. Das handliche Wüchlein, sint das Jahr 1936 in violettem Umschlag, gibt zuverlässig über jede einzelne der 190 Schweizer Jugendherbergen Ausfunft und enthält neben Ungaden über gültige ins und ausländische Herbergsaussweise, und anderen wichtigen Wanderwonsten die große Schweizer Wanderkarte, auf der die Jugendherbergen und viele Wandervouten einsgesichnet sind. Die Hauptscher erscheinen in unseren der Landessprachen, und einige wichtige Stellen auch in englischer Sprache, weil in Großbritannien und Umerita schon jest erspeulich viele Jugendliche die Ubsicht haben, durch die Schweizer Jugendherbergen unsersche

Das Jugendherbergsverzeichnis 1936 kostet mitsamt der Wanderkarte Fr. 1.— und ist bei den Kreisgeschäftsstellen des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen, bei der Bundesseschäftsstelle (Zürich 1, Seilergraben 1) sowie in Sportgeschäften, Buchhandlungen und Pas

peterien zu haben.

Die Vorbengung gegen Rückgratsverkrümmung. (Was kann ich als Mutter für mein Kind tun). Im soeben erschienenen Dezembersbeft gibt ein Spezialarzt ein Mahnwort an alle Eltern und Erzieher über das überaus wichtige Problem der "Rückgratsverkrümmungen". Bon ungezählten Müttern werden bei der ersten Pflege des Kindes schwere und nicht wieder gut zu machende Fehler begangen. Es dürste daher seder erwünscht sein, "Die Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes" gibt Aufschluß über alle Erziehungsfragen. Auch mit der Seele des Aindes ist sie vertraut. Der körperlichen Pflege schnebsit sie vertraut. Der körperlichen Wildes erwähnt: "Alles für meine Kinder?", "Kindliche Weihnachtswünschasche und ihre Erfüllung", "Som Iwiespalte in der Kindersele", "Seigenstunden", "Soll man Kindern Märchen erzählen?", "Schuld des Baters", "Wie oft soll man das Kind anlegen?". Ferner bringt die Mubrit: "Sprechsal" einige Erklärungen von krankheitsfällen, die gewiß jedermann interessieren dürsten. Das Jahresabonnement stellt sich ohne Bersicherung auf Fr. 7.—, im halben Jahr auf Fr. 3.70. Man verlange unverbindlich Probenummern vom Berlag: Urt. Institut Drell Füßli, Zürich, oder von den Buch-handlungen.

### Bur gefl. Rotig.

Wir möchten nochmals kurz auf die im Charitasheim Oberwaid stattsindenden Exerzitien für Hebammen, Wochen- und Krantenpslegerinnen aufmerkasn machen, vom 27. April bis 1. Mai.

Es sei nochmals erwähnt, daß ein tüchtiger,

hervorragender Exerzitienmeister gewonnen werden konnte, welcher die Not der Zeit ersfaßt. Dem Tits. Frauenbund recht herzlichen Dank sür diese Beranstaltung. Wögen sich viele für einige Tage von den grauen Alltagssorgen frei machen um wieder neue Krast und Mut zu hosen. Es wird sicher zede nehmerin reichen Gewinn für sich und andere mit ins Leben hinaustragen. Dies tut in den verwirrten Berhältnissen. Dies tut in den verwirrten Berhältnissen die prächtigen Spazierwege in Tannendust und Blumenhain viel bei.

Anmeldungen sind zu richten an: Charitasheim Oberwaid St. Gallen Ost. Bom Hauptbahnhof ist Tramslinie 1 Reudorf Endstation zu nehmen. Bon dort noch 20 Minuten zu Fuß. Oder von Mörschwil 30 Minuten zu Fuß. (Pensionspreis Fr. 20.—).

### Bücherfisch

Bolfs-Gesundheit. Diese Zeitschrift ist ein Sprachroft der Naturheitsewegung, welche die Lehren einer naturgemäßen Lebens- und heilweise in persönlicher und öffentlicher Gesundheitspflege vertritt.

Unter naturgemäßer Lebensweise berstehen wir die Pssege eines harmonischen Geistes durch eine Liebe und Freude atmende, allem Unreinen abholben Denkweise und die Pssege eines gesunden Körpers durch Keinheit, natürlicher Kost, Meidung aller Genußmittel und das Birkenlassen wir natürlichen Lebenselemente: Licht, Luft, Wasser und Bewegung. Katurgemäße Heilweise besteht darin, Schädigungen unsers Körpers oder Geistes in erster Linie durch natürliche Heilfatoren, wie Licht, Luft, Basser, Diät, Bewegung und Ruhe zu beeinssussen. Aabei behandelt dies Historien immer den ganzen Menschen, nicht einzelne Organe und nimmt möglichst Kückstauf auf die dem Menschen innewohnenden natürlichen Heilfräfte.



Vom 1. bis 3. Monat . . .

geben Sie dem Säugling Galactinaschleim: Haferschleim, Gerstenschleim oder Reisschleim. Die Galacting-Schleimextrakte enthalten alle wertvollen Stoffe des Kornes, zur Verdauung vorbereitet. Was unverdaulich ist, wird herausgeholt, damit der zarte Verdauungs-Apparat des Säuglings in keiner Art belastet wird. Die Galactina-Schleimextrakte sind die beste Ergänzungsnahrung zur Muttermilch, auch der beste Ersatz, wenn die Mutter dem Kinde ihre Brust nicht geben kann. Sie werden mit Hafer beginnen, dann abwechslungsweise Gerste, Reis und wieder Hafer. Durch die Abwechslung schlägt die Nahrung besser an, das Kind hat mehr Appetit und gedeiht,

Galactina-Haferschleim . . . . Fr. 1.50 Galactina-Reisschleim . . . . Fr. 1.50 Galactina-Gerstenschleim . . Fr. 1.50

dass es eine Freude ist.



# macht gesund u. stark

Vom 4. Monat an . . .

braucht der kleine Erdenbürger mehr, weil jetzt sein Mineraldepot aufgebraucht ist, das er bei der Geburt erhielt. Muttermilch allein vermag nicht mehr zu genügen. Nun geben Sie ihm das altbekannte Galactina-Kindermehl oder Galactina 2. Das erste enthält 50 % reine, keimfreie Alpenmilch, nach Spezialverfahren pulverisiert. Dazu lebenswichtige Keimlinge des Vollkorns und wertvolle mineralische Aufbausalze. Also nicht nur eine gewöhnliche Mischung von Zwieback und Trockenmilch! Galactina 2 enthält neben Alpenmilch, Keimlingen und Nährsalzen noch Carotin, das reizloseste und doch wirksamste aller Gemüse. Es entspricht den modernsten Prinzipien der Säuglingsnahrung und gilt als die beste Uebergangsnahruug von der Muttermilchund Kindermehl-Periode zur Gemüsenahrung.

Galactina-Kindermehl . Fr. 2.— Galactina 2 mit Gemüse . Fr. 2.— (durch Rückvergütung billiger)





Im Frühling und Gommer

aufpassen mit der Milch





## Schweizerhaus -Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil-und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.



Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme"

# Silbernitrat-Lösung 1,5 %

in neuartigen Tropfröhrchen. Vorteil gegenüber den Ampullen: keine scharfen Ränder. daher keine Verletzungsgefahr.

Machen Sie einen Versuch: Sie werden künftig nur noch die neuen Augentropfröhrchen verwenden.

Günstiger Preis: Schachtel mit 5 Tropfröhrchen, Gummihütchen & Nadel, gebrauchsfertig . . . . . Fr. 1.80

HAUSMANN SANITÄTSGESCHÄFT St. Gallen - Zürich - Basel Davos - St. Moritz

### Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug

finden tüchtige, katholische Kranken- und Kinderpflegerinnen, Hebammen und Familienhelferinnen, sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des Mutterhauses, Kasernenstrasse 5, Zug. (P. 1070 Lz.)

Kreisspital im Kanton Zürich sucht für die geburtshilfliche Abteilung eine diplomierte, jüngere

No Hebamme womöglich auch in Krankenpflege

ausgebildet. Offerten mit Lebens-lauf und Photo unter Chiffre O. F. 1868 Z. an Drell Füßli Annoncen, Zürich, Zürcherhof. (OF 20786 Z) 1924

# Tüchtige Sebamme

übernimmt Ferien = Ablöfung, Privat oder Spital.

Offerten befördert unter Mr. 1926 die Expedition diefes Blattes.



### Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten

## Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Versand: Schwanenapotheke Zander, Baden.



